

Poesie und holistische Quantenphysik

Was ist eigentlich das Wesentliche an poetischen Bilderbüchern, in denen niedliche Tierfiguren agieren? Wer solche Bilderbücher mit dem sachlichen Blick des Biologen oder Zoologen betrachtet, wird das nicht herausfinden können und ein schönes Erlebnis versäumen. Er könnte sich etwa daran stören, dass Hasen doch im unterirdischen Hasenbau leben und nicht in einer ebenerdigen Höhle oder gar im Hasenhaus. Aber welcher Hase stapft auch schon zusammen mit seinen Freunden durch den Wald, um den Weihnachtsmann zu finden, sei es übrigens in den Wochen der biologischen Winterruhe seiner Freunde oder allerdings auch zu anderen Zeiten? Welches Eichhörnchen schenkt duftenden Weihnachtstee ein und welcher Fuchs entzündet Weihnachtswunderfunkelkerzen? Kein biologischer Fuchs wird dies vermutlich je tun. Aber das macht nichts. Denn Kinder und Erwachsene können durch Bilderbuchgeschichten in eine bezaubernde Atmosphäre eintauchen, in der die aufregende und poetische Stimmung der kleinen Waldbewohner sie trägt und ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Jeder mit sensiblem Gespür und wacher Fantasie, ob als Kind oder als Erwachsener, kann das erleben. In diesem Sinne bewegen sich die Figuren in meinen Bilderbüchern frei, zu jeder Jahreszeit und sie wohnen, wo sie wollen. Sachbücher über den Hasenbau sind übrigens auch sehr interessant. Sie sind nur ein völlig anderes Genre. Kinder können das mühelos ganz klar auseinanderhalten.

Der Quantenphysiker Prof. Hans-Peter Dürr spricht interessanterweise von einem Unterschied zwischen Wirklichkeit und Realität (res, lat. = Sache, Ding). In der Realität gehe es also um die Dinglichkeit und all die Sachzwänge und materiellen Gegebenheiten. Die Wirklichkeit hingegen sei das, was wirkt, sei Potentialität – ein Meer von unendlichen Möglichkeiten. Ich bin nicht Physikerin, sondern Autorin und in diesem Sinne Künstlerin, und dieser quantenphysikalische Zusammenhang ist für mich doch sehr bedeutsam und interessant. Im Zusammenspiel von Wirklichkeit und Realität könnte es sich so gesehen durchaus noch dahin entwickeln, dass Füchse eines Tages Weihnachtswunderfunkelkerzen entzünden, auch wenn das im Augenblick sehr unwahrscheinlich aussieht.

Allerdings ist selbst der Faktor Zeit etwas, das es nach neueren Erkenntnissen wahrscheinlich gar nicht gibt, und daher revidiere ich meine Vermutung über die augenblickliche Unwahrscheinlichkeit und sage, dass genau jetzt irgendwo Hasen und Füchse Weihnachtswunderfunkelkerzen entzünden, irgendwo ein Schwein im Orchestergraben sitzt, ein Dachs mit seinem Roller den Hügel hinauffährt, Elefanten ihre Rüssel kompliziert verknoten und dass ganz bestimmt kleine Wichtel auf einem zugefrorenen Teich Schlittschuh fahren und dabei leise jubeln und kichern.

Laut der holistischen Quantenphysik nach Prof. Hans-Peter Dürr ist die Zukunft offen und die wache Ahnung oft die bessere Orientierung als die detailgetreue Untersuchung der gegebenen Materie. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern viele schöne Glücksmomente mit meinen Bilderbüchern

Katharina E. Volk